

## **Förderung der Lesekompetenz**

Zu unseren Aufgaben gehört es, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Lesefähigkeit in einer anregenden Leseumgebung entwickeln. Über das genießende und interessengeleitete Lesen erhält das Lesen im Alltag eine positive Funktion. Die Schülerinnen und Schüler machen Erfahrungen mit unterschiedlichen fiktionalen Texten sowie Sach- und Gebrauchstexten. Sie nutzen Lesestrategien, um das Verstehen von Texten und Medien zu intensivieren und verbinden das Gelesene mit ihrem Sach- und Weltwissen.

In unserem Förderkonzept sind diese Gesichtspunkte mit unterschiedlicher Gewichtung berücksichtigt. Das Kollegium der Stephanusschule baut mit einer Vielzahl verschiedener, regelmäßiger Aktionen die Lesemotivation der Kinder auf und entwickelt sie stets weiter.

- So sind das regelmäßige Lesen und auch Vorlesen sowohl durch die Lehrkräfte als auch durch die Schüler im Unterricht ganz wichtige Bausteine.
- Dies geschieht über verschiedene analoge und digitale Angebote. So kann beispielsweise mit den an der Schule vorhandenen Tablets nun auch digital über ausgewählte Apps das Lesen trainiert.
- Regelmäßiges, gemeinsames und individuelles Üben und Anwenden der verschiedenen Lesestrategien sind Bestandteil des Unterrichts.
- Auch Büchereibesuche als Quelle für das themengeleitete Arbeiten (z. B. im Sachunterricht), das Erwerben des Büchereiausweises der öffentlichen Bücherei und das Nutzen ausgeliehener Themenkisten gehören zum Unterrichtsinhalt.
- Die Kinder üben sich im Vorstellen von Lieblingsbüchern - beispielsweise über das Erstellen von Leserollen im Deutschunterricht.
- Zum Fördern des regelmäßigen Lesens werden, insbesondere in der Schuleingangsphase auch Eltern, Großeltern und ehrenamtliche Kräfte (zum Beispiel die Lesementoren oder InnerWheel) zur zusätzlichen Unterstützung miteinbezogen. Das geschieht oft in individueller Förderung mit nur einem Schulkind oder in Kleingruppen.
- In der Schülerbücherei können die Kinder Bücher ausleihen und bekommen so die Möglichkeit zum interessengeleiteten Lesen. Einmal wöchentlich gibt es eine von

Eltern betreute zweistündige Ausleihzeit. Alle Schüler haben in dieser Zeit Gelegenheit, mit ihrer Ausleihkarte selbständig die Bücherei zu besuchen und Bücher zurückzugeben und zu entleihen. Im Antolin-Programm können sie anschließend ihr Leseverständnis testen und ihre Lesestrategien trainieren.

- Immer wieder finden themenbezogene Leseabende in der Klasse statt.
- In unregelmäßigen Abständen organisieren die Lehrkräfte Vorlesetage. Der Klassenverband wird dann aufgelöst und die Zuhörergruppen finden sich über das Interesse für ein bestimmtes Vorleseangebot, für das sich die Schüler im Vorfeld frei entscheiden konnten.
- Zu Festen und Feiern im Jahreskreis werden in der Schule Texte vorgetragen oder in Szene gesetzt. Es finden auch regelmäßige, außerschulische Theaterbesuche statt.
- Die Teilnahme an der zweijährig stattfindenden Paderborner Kinderbuchwoche mit Auswahl der Hitliste für den Paderborner Hasen und Autorenlesungen ist fest verankert im Schulleben. In diesem Zusammenhang finden attraktive Autorenlesungen und der Vorlesewettbewerbe und die Verleihung der Preise für die besten Vorleser in der Schülerschaft statt.
- Im 4. Schuljahr nehmen die SchülerInnen an dem Projekt: „Ich schenk dir eine Geschichte“ der Stiftung Lesen teil.
- Auch im ersten Schuljahr nutzt die Schule kostenlose Zusatzangebote in Form eines Kinderbuches und Elternratgebers.
- Projekte der Neuen Westfälischen Zeitung (Klasse-Kinder und ZiSch – Zeitung in Schule) gehören in der 4. Klasse zum Arbeitsplan. Auch die Veröffentlichung eigener Zeitungsartikel ist Teil der Medienerziehung.
- Besonderer Höhepunkt am Ende des Schuljahres ist der Verkauf der Schülerzeitschrift StepheNEWS. Die Zeitungs-AG hat Berichte über besondere Erlebnisse des Jahres, spezielle Projekte und Feierlichkeiten sowie Informationen, Rätsel und Steckbriefe zusammengetragen und layoutiert.